

Predigtversammlung am 23.11.2025 - Ewigkeitssonntag

Glockengeläut - Vorspiel - Intonation zum Eingangslied

»**Wachet auf**«, ruft uns die Stimme / der Wächter sehr hoch auf der Zinne, / »wach auf, du Stadt Jerusalem! / Mitternacht heißt diese Stunde«; / sie rufen uns mit hellem Munde: / »Wo seid ihr klugen Jungfrauen? / Wohlauf, der Bräut'gam kommt, / steht auf, die Lampen nehmt! / Halleluja! / Macht euch bereit zu der Hochzeit, / ihr müsset ihm entgegengehn!«

Gloria sei dir gesungen / mit Menschen- und mit Engelzungen, / mit Harfen und mit Zimbeln schön. / Von zwölf Perlen sind die Tore / an deiner Stadt; wir stehn im Chore / der Engel hoch um deinen Thron. / Kein Aug hat je gespürt, / kein Ohr hat mehr gehört / solche Freude. / Des jauchzen wir und singen dir / das Halleluja für und für.

Philipp Nicolai +1608, BG 992, 1.3; Mel. 369, EG 147

Begrüßung

Liturgie Form 5 - Die Gemeinde steht auf.

L Lob und Dank sei Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns mit seinem Geist reich beschenkt, und durch Christus haben wir Zugang zu Gottes himmlischer Welt.

G Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben, mein Schöpfer, der mir hat mein' Leib und Seel gegeben, mein Vater, der mich schützt von Mutterleibe an, der alle Augenblick viel Guts an mir getan.

L Darum wollen wir Gottes herrliche, unverdiente Güte rühmen, die wir durch Jesus Christus, seinen geliebten Sohn, erfahren haben. Durch das Sterben Jesu am Kreuz sind wir erlöst, und unsere Sünden sind vergeben. Das verdanken wir allein Gottes unermesslich großer Gnade.

G Seht, welche Liebe Gott uns gönnt, dass er uns seine Kinder nennt, wenn wir glauben an Jesus Christ, der uns zum Heil gestorben ist.

L Wir haben das Wort der Wahrheit gehört, die frohe Botschaft von unserer Rettung. Diese Botschaft haben wir im Glauben angenommen. Damit gehören wir Gott, der uns seinen Heiligen Geist zusagt. Nun sollen wir mit unserem Leben Gott verherrlichen.

G Sei ewig gepreist, Gott heiliger Geist, der Odem und Kraft zum Leben im Glauben an Jesus verschafft.

Wir kannten ihn nicht, bis dass uns dein Licht im Herzen erschien und unsere Augen hinlenkte auf ihn.

G Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus erhält im rechten, einigen Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt und am Jüngsten Tage mich und alle Toten auferwecken wird und mir samt allen Gläubigen in Christus ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewisslich wahr.

G Gott in der Höh sei Preis und Ehr, den Menschen Fried auf Erden. Allmächtger Vater, höchster Herr, du sollst verherrlicht werden. Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, wir rühmen deinen Namen; du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist im Licht des Vaters. Amen. *BG S. 39-42*

Wir hören als **Schriftlesung** aus Offenbarung 21 die Verse 1 bis 7: vom neuen Jerusalem. - Der Seher Johannes schreibt: Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!“ Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird

abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: „Siehe, ich mache alles neu!“ Und er spricht: „Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“ Und er sprach zu mir: „Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.“ Amen

Jerusalem, du hochgebaute Stadt, / wollt Gott, ich wär in dir! / Mein sehrend Herz so groß Verlangen hat / und ist nicht mehr bei mir. / Weit über Berg und Tale, / weit über Flur und Feld / schwingt es sich über alle / und eilt aus dieser Welt.

Wenn dann zuletzt ich angelanget bin / im schönen Paradeis, / von höchster Freud erfüllet wird der Sinn, / der Mund von Lob und Preis. / Das Halleluja reine / man spielt in Heiligkeit, / das Hosianna feine / ohn End in Ewigkeit

mit Jubelklang, mit Instrumenten schön, / in Chören ohne Zahl, / dass von dem Schall und von dem süßen Ton / sich regt der Freudensaal, / mit hunderttausend Zungen, / mit Stimmen noch viel mehr, / wie von Anfang gesungen / das große Himmelsheer.

Johann Matthäus Meyfart +1642, BG 1016, 1.4.5; Mel. 300, EG 150

Predigt: Gleichnis von den 10 Jungfrauen

Ermuntert euch, ihr Frommen, / zeigt eurer Lampen Schein! / Der Abend ist gekommen, / die finstre Nacht bricht ein. / Es hat sich aufgemacht / der Bräutigam mit Pracht. / Auf, betet, kämpft und wachet! / Bald ist es Mitternacht.

Macht eure Lampen fertig / und füllet sie mit Öl / und seid des Heils gewärtig, / bereitet Leib und Seel! / Die Wächter Zions schreien: / »Der Bräutigam ist nah!« / Begegnet ihm im Reigen / und singt: Halleluja!

Ihr klugen Jungfraun alle, / hebt nun das Haupt empor / mit Jauchzen und mit Schalle / zum frohen Engelchor! / Wohlan, die Tür ist offen, / die Hochzeit ist bereit. / Erfüllt ist euer Hoffen: / der Bräut'gam ist nicht weit.

Hier ist die Stadt der Freuden, / Jerusalem, der Ort, / wo die Erlösten weiden, / hier ist die sichre Pfort, / hier sind die güldnen Gassen, / hier ist das Hochzeitsmahl, / hier soll sich niederlassen / die Braut im Freudensaal.

O Jesu, meine Wonne, / komm bald und mach dich auf; / geh auf, ersehnte Sonne, / und eile deinen Lauf. / O Jesu, mach ein Ende / und führ uns aus dem Streit; / wir heben Haupt und Hände / nach der Erlösungszeit.

Lorenz Lorenzen +1722, BG 996, 1-3.7.8; Mel. 251.8, EG 151

Abkündigungen, Fürbittengebet mit Vaterunser, Schlusspruch: **Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.** *Lukas 12,35*

Ja, Jesus siegt! Wir glauben es gewiss, / und glaubend kämpfen wir. / Wie du uns führst durch alle Finsternis, / wir folgen, Jesu, dir. / Denn alles muss vor dir sich beugen, / bis auch der letzte Feind wird schweigen. / Ja, Jesus siegt! *Johann Christoph Blumhardt +1880, BG 1026, 4; Mel. 269, EG 375*

Segen / G: In Jesu Namen. Amen. - Nachspiel

Predigt am 23.11.2025 - Ewigkeitssonntag

BG 992, 1.3 »Wachet auf«, ruft uns die Stimme *Mel. 369, EG 147*

Liturgie Form 5 Zum dreieinigen Gott *BG S. 39-42*

BG 1016, 1.4.5 Jerusalem, du hochgebaute Stadt *Mel. 300, EG 150*

BG 996, 1-3.7.8 Ermuntert euch, ihr Frommen *Mel. 251.8, EG 151*

BG 1026, 4 Ja, Jesus siegt! Wir glauben *Mel. 269, EG 375*